

# Eine Weltwasserstraße.

Bedeutung der Donau für eine Handelsverbindung der Zukunft.

Es ist merkwürdig — so führt Franz Noas aus Wiesbaden in einer längeren Betrachtung über eine Welt-Wasserstraße durch das Herz Deutschlands aus —, wie gut wir heute erfahren wissen, wo für gewöhnlich unser Brotgetreide herkommt. Wer kümmerte sich in der goldenen Friedenszeit darum? Das Brot war da; die Brötchen lagen frisch, knusprig auf dem Frühstückstisch — mußte wohl auch das

Wie Dinge bisher lagen, waren die Aussichten in dieser Beziehung aber recht schlecht; zu viel Staaten und Städtchen lagen rechts und links der Donau, und so gut wie alle waren im dauernden Widerstreit miteinander.

Die Donau bildet die natürliche Verbindung Deutschlands mit dem nahen Osten. Während alle anderen deutschen Ströme von Süden nach Norden fließen, nimmt sie allein im

Plan von erdrückender Größe und, was die Ausführung betrifft, mit nicht ganz gewöhnlichen Schwierigkeiten verknüpft; handelt es sich doch hier darum, die Gebirgskette zu übersteigen, welche sich zwischen der Donau und der Weiser als scharfe Wasserscheide erhebt. Bis auf eine Höhe von 10 Meter muß dazu der Wasserspiegel des Kanals allmählich gebracht werden. In einer gewaltigen Treppe hat der Wasserweg von Bamberg her anzufangen, um seinen Scheitelpunkt zu erreichen, wo er, einer Eisenbahn gleich, den Gebirgsstod vermittelst eines Tunnels durchdringt, der volle neun Kilometer lang werden muß, um dann jenseits in einer noch tieferen und noch längeren Treppe von 200 Metern Tiefe wieder abzufallen, damit er die Weiser, die Weiser und endlich den eisenbahner Meeresspiegel erreicht.

Die neue Wasserstraße würde von der Donau bis nach Bremen etwa 800 Kilometer lang sein; davon würde die größte Hälfte, nämlich der südliche Teil, ein richtiger Kanal werden, während der nördliche Teil als Wasserstraße bereits besteht und es hier nur darauf ankommt, die Weiser und die Weiser in der Kaperinne entsprechend zu verbessern. Dazu können noch die verschiedenen Städtchen zum Anschluß nach Augsburg, München und Eisenach. Alles in allem handelt es sich um ein Unternehmen von rund einer Drittelmillion.

Der Ludwigskanal ist eine solche alte Verbindung, die aber schon allzu alt ist, um heute noch zu genügen. Im übrigen ist der Sinn dieses Kanals vorzüglich, verbindet er doch die Donau von Reihheim aus in betriebsgerader Linie mit dem Main.

Matrasen und Lebensretter.  
Auf der Matrasen, welche ihm dienlich zugewiesen wird, kann der amerikanische Flotten-Vektor wohl ruhig schlafen, wenigstens insoweit, als sie ihm nicht nur behaglichen Schlummer bietet, sondern er auch weiß, daß sie ein vorzügliches Lebensretter in Wassernot sein wird, wenn dem Schiff etwas zustehen sollte, gleichviel, woher.

Jede der Matrasen ist mit Kork ausgefüllt, — ein noch nicht sehr lange bekannter und in vorliegender Eigenschaft erst neuerdings verwendeter Stoff, der aus Weidenrinde in Ballen importiert wird, welche in die Verpackung einigermassen an Baumwoll-Ballen erinnern. Er kommt aus dem Samen und dem Seidenkorn eines Baumes, welcher einige Ähnlichkeit mit der sogenannten Annadish-Pappel (Celtis occidentalis) hat. Der Stoff kommt jedoch nicht in flüssigen Augen, sondern in dünnen Fäden, welche, wenn zusammengepreßt, sechs mal mehr Korkstoff haben sollen, als der Kork, mit allem Respekt vor dessen Vorzüge!

Etwas viel wird man sagen; aber wir sind jetzt an so hohe Jachten gewöhnt, daß die Höhe allein nicht mehr schrecken kann. Wir fragen tielweiser: Welcher Nutzen springt dabei heraus? Macht sich dieser hohe Betrag bezahlt?

Das amerikanische Bienen-Vektor-Departement, welches Anweisungen für das Trocknen von Gemüsesalzen in oder auf dem Ofen zu weiterer Verfertigung gegeben hat, veröffentlicht auch ein Vorgehen, das lediglich dem Trocknen solcher Nahrungsmittel in der Sonne geordnet ist.

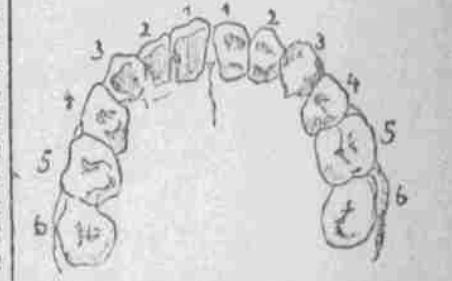
Wer die frische Luft liebt, ist dies noch einfacher und leichter, als das Ofen-Trocknen selbst im geringsten Fall sein kann. Denn es macht ja keine Kosten für Feuerungsstoff, und es ist keine Gefahr des Verbrennens vorhanden. Man braucht nur die frisch geschneideten, oder unter Umständen auch ganzen Produkte, auf Bogen Papier zu breiten oder, wenn sie leicht anhängen können, auf Stücke von altem Mastix, die mit Steinen beschwert werden.

Sonnegetrocknete Gemüse.  
Das amerikanische Bienen-Vektor-Departement, welches Anweisungen für das Trocknen von Gemüsesalzen in oder auf dem Ofen zu weiterer Verfertigung gegeben hat, veröffentlicht auch ein Vorgehen, das lediglich dem Trocknen solcher Nahrungsmittel in der Sonne geordnet ist.

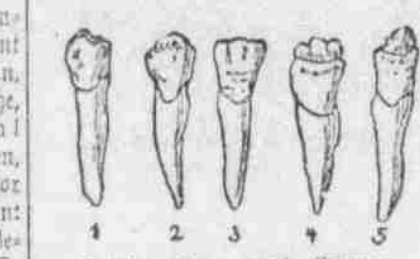
# Die Zahnpflege im Kindesalter.

Es gibt kein besseres Mittel für eine lange Erhaltung der Zähne, als der möglichst frühe Beginn der Zahnpflege in der Kindheit. Schon der Säugling bedarf ihrer, obwohl seine Zähne noch vom Zahnfleisch bedeckt sind. Hier gilt es, den Mund von den Zerfallsprodukten der Milch zu reinigen, um das Entstehen der für das Säuglingsalter bezeichnenden Mundkrankheiten, der harmlosen Schwämmchen und der schon bedenklichen Sores zu verhindern. Zum Zwecke der Reinigung der Mundhöhle beim Säugling, die nach jeder Mahlzeit vorzunehmen ist, wickelt man jedesmal ein frisches Leinwandlappchen um den Zeigefinger der rechten Hand und wischt vorsichtig die Riefer, Zunge und die Wände der Mundhöhle aus. Eine Zahnbürste anzuwenden ist bei Säuglingen ungewöhnlich. Um auch zwischen den Reinigungen der Batterien möglichst wenig Gelegenheit zu geben, in die Mundhöhle einzudringen, lasse man endlich von der Luft ab, den Kindern Luftschöpfchen, Eiswürfel und dergleichen in den Mund zu stecken. Diese Dinge sind teils voller Bakterien, sie sind nicht zu reinigen,

mit fällt er für das Kaugeschäft aus, aber nicht nur er allein, sondern auch sein Gegenstück. So sind zwei von den vorhandenen acht Backenzähnen außer Funktion gesetzt. Dort, wo der ausgefallene oder gegogene Zahn saß, entsteht eine Knochennarbe, die nicht mehr nachhilt, wenn der Kiefer parallel mit dem übrigen Körper weiter wachsen will. Es bleibt also der Kiefer in der Entwicklung zurück, und die nachwachsenden Zähne haben keinen rechten Platz, sich zu entwickeln, und schieben sich übereinander.



Oberteil eines sechsjährigen Kindes. 1-8 Milchzähne und 9-16 bleibende Zahnelemente. 8 1. und 9 2. bleibende Zahnelemente, 8 4. und 9 3. bleibende Zahnelemente.



Defekte Zähne (nach Braune).

- 1. Schneidezahn an einem menschlichen Kinnknochen in der Mundhöhle. 2. Schneidezahn an einem menschlichen Kinnknochen in der Mundhöhle. 3. Schneidezahn, dessen Krone in zahllosen neuemauernden Zerfällen zum großen Teil mit unangenehmem Schmutz überzogen ist. 4. Schneidezahn, dessen Krone ausgedehnter Schmelzzerfall an der Schneidezahnfläche.

und es wird gewöhnlich auch nicht einmal der Versuch gemacht. — Nach Vollendung des ersten Jahres, also wenn schon die Zähne zum Teil durchgebrochen sind, kann man zur Zahnbürste übergehen. Diese muß klein und weich sein. Natürlich erhält jedes Kind seine eigene Bürste. Endlich muß man das Kind auch anzuweilen trachten, sich den Mund auszuspuhlen. Dies geschieht etwa um die Vollendung des zweiten Jahres, während das Gurgeln zu dieser Zeit noch ungewöhnlich ist. Mit drei Jahren muß das Kind auch dazu angehalten werden, doch gehört oft viel Mühe und Geduld dazu, bis man zum Ziele kommt. Als Spülflüssigkeit verwende man nicht die bei den Erwachsenen üblichen Mundwässer, sondern eine einfache lauwarme Kochsalzlösung, die man so herstellt, daß man 75 Gramm Salz in einem Liter Wasser auflöst. Diese Flüssigkeit ist deshalb so reizlos und zweckmäßig, weil sie in der Zusammenfassung der in der Körperflüssigkeit vorhandenen fremden Körperflüssigkeit entspricht.

Mit dem dritten Jahre tritt der Zahnarzt in seine Rechte. Er soll die Zähne dann regelmäßig alle halben Jahre untersuchen. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß Milchgebiss bedauerlich, da es doch bald verloren wird, feiner zahnärztlicher Beachtung und eventuell einer Konservierung. Gerät nämlich ein Zahn in Verfall, so schmerzt er, und das Kind unterläßt das Essen auf der erkrankten Seite. Da es aber ja viel weniger Augenblicke als der Erwachsene zur Verfügung hat, nämlich drei Paare weniger, und außerdem oft gar nicht geübt ist, den anderen Kiefer willkürlich zu benutzen, laut es überhaupt auch nicht mehr, sondern verschluckt die Nissen unzerkleinert. Die Folge sind Magenverstopfungen und schließlich Unterernährung. Aber nicht nur diese allgemeinen Schädigungen folgen der Erkrankung des kindlichen Gebisses, sondern auch schwere lokale Störungen. Zerfällt der Zahn, so muß er entfernt werden, um nicht seine Nachbarn anzufressen; ist er abgebrochen und nur die Wurzel fest geblieben, so muß auch diese feste Quelle der Gefahr heraus. Da

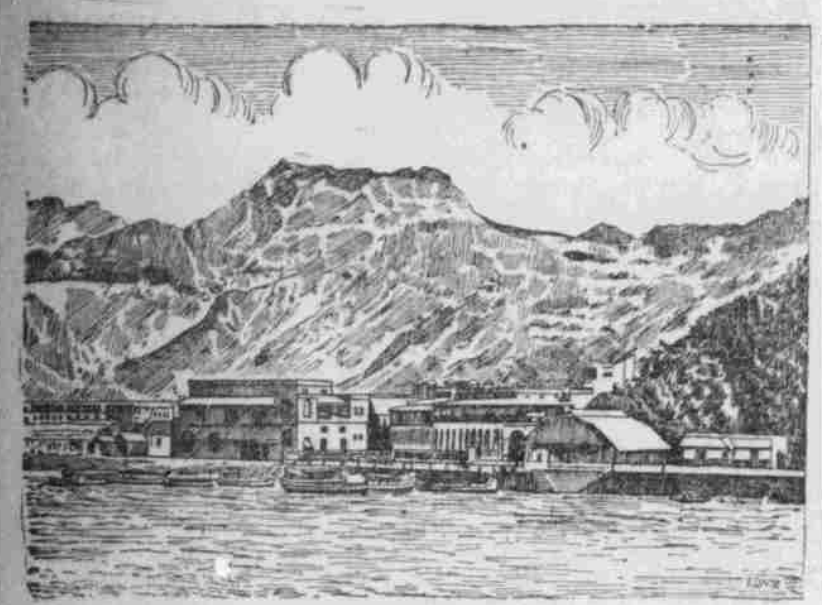
Ein unbedingte Vorbedingung für die richtige Zahnpflege ist die richtige Stellung der Zähne und Kiefer zu einander. Normalerweise stehen die Zähne des Oberkiefers ein wenig vor dem Unterkiefer. Müssen sie stark hervorstehen, oder umgekehrt über die Zähne des Unterkiefers über die des Oberkiefers, so gelangt es bei jugendlichen Individuen fast immer, diese den Beschlägen durch geeignete Maßnahmen zu korrigieren. Bei Erwachsenen ist das nicht mehr möglich. — Dies sind nur einige unter den zahlreichen Ursachen, aus denen Eltern und Erzieher dringend empfehlen sei, der richtigen Zahnpflege und der richtigen Zahngewohnheiten zu schenken. Wie groß die Bedeutung der Zahnpflege ist, geht am besten daraus hervor, daß in den letzten Jahren in Deutschland staatliche und städtische Behörden sich entschlossen haben, Schulpflichtkinder zu erziehen, in denen die Schuler regelmäßig von einem Zahnarzt untersucht und die nötigen Eingriffe entweder ganz kostenlos oder gegen Ertrag der Materialkosten vorgenommen werden. Den Behörden erwachsen freilich große Ausgaben, allein die Schulgesundheitsinspektionen sind eine Erquickung für das Wohlgefallen der Volksgesundheit!

Zum Schluß sei noch einer Ursaache gedacht (vieler späterer Zahnlitten). Es ist dies eine falsche Ernährung des Säuglings. Es bilden sich dann schwere Schädigungen des Gesamtorganismus aus, die auch in den Jahren ihres Ausbruchs finden. Die Zähne brauchen wie die Knochen als Baustoff Kalk. Wird dieser nicht

hinterlassen geliebert, so werden sie weich und brüchig. Ihre Oberfläche zeigt Querrimmen, Erben- und Entfaltungen. Diese „porphyranartigen“ Zähne sind bei Erwachsenen das Merkmal überhandnehmender englischer Krankheit (Karies) in der Jugend. Sie entstehen, wie gesagt, durch falsche Ernährung des Säuglings. Und welches ist die richtige? Das ist die natürliche an der Mutterbrust! Und dazu sind fast alle Mütter fähig. Das ist im Gegensatz zu früheren irrtümlichen Anschauungen von der Unmöglichkeit der Stillfähigkeit der Frauen eine seit langer Zeit wieder ans Licht gekommene Wahrheit. —



Ein höchst interessantes Karieserkranktes Kind hinter der Front in den Karpaten.

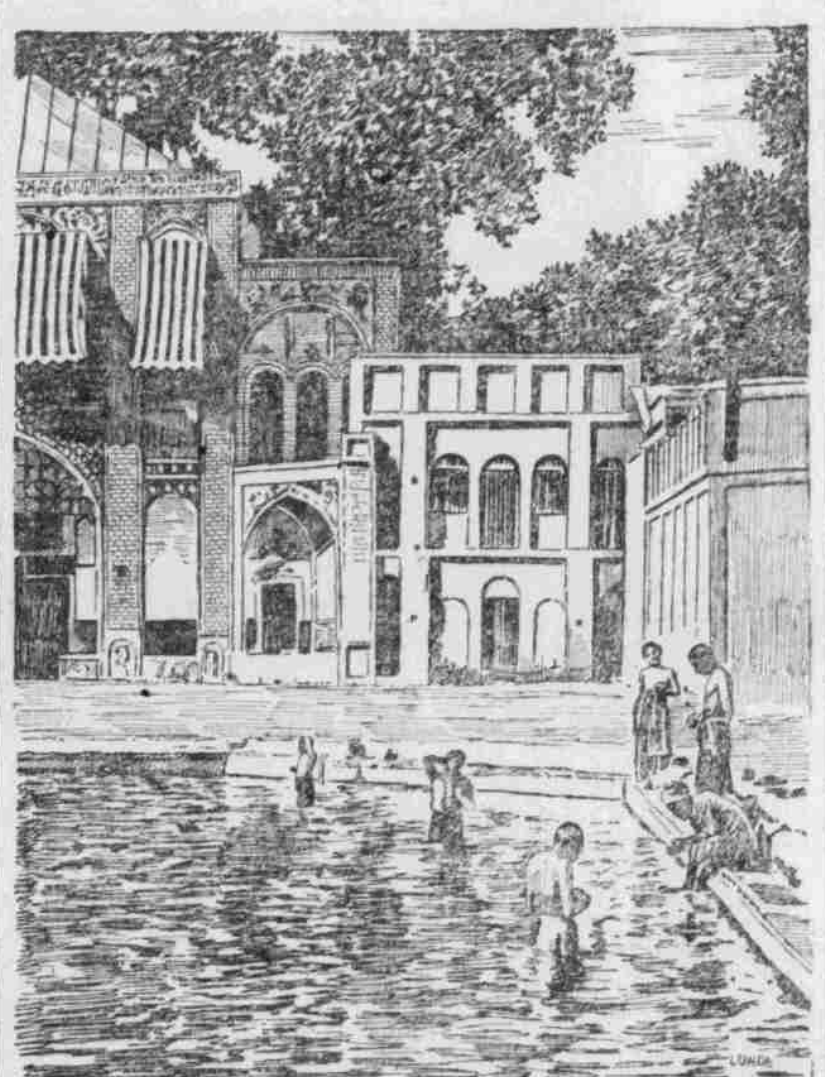


Die Hafenanlagen in Wien.

nötige Mehl irgendwie heringekommen sein.  
Haute kennen wir die Quellen genau — wo sie verstopft sind! Aber um so aufmerksamer wendet sich jetzt das Auge auf diejenigen Stellen, die sich allgemach wieder aufzutun scheinen: Braita, Galat, Sulina. Von daher muß uns über kurz oder lang etwas werden! Dort liegen entweder ungeheure Vorräte, oder zum mindesten wird uns von daher die nächste Ernte des Getreides in Masse bringen.

Ob das aber wirklich so sicher ist? Das eine ist freilich richtig: Im Frieden kamen von daher Massen von Brotgetreide und nicht minder von Futtermittel. Die Sache ist nur leider die: all das ging einen ganz anderen Weg, als es heute gehen muß, um bis zu uns zu gelangen. Die Balaclava, die uns die goldenen Körner bringen soll, ist eine einzige Ebene, die sich von den Karpaten her sanft zur Donau und zum Meere niederläßt. Nichts natürlicher, als daß auch, was dieser Boden erzeugt, der gleichen Richtung nachgeht und seinen Weg zur Donau und zum Meere hin nimmt. Alles Getreide, welches der walachische Bauer überflüssig hat und das er ausführen muß, lenkt nur ein Ziel: über den Fluß an das Meer! Was die Donau aufwärts geht, ist nicht der Rede wert. Die Donauschiffahrt ist bis heute gar nicht darauf eingerichtet.

Auf den Seeverkehr aber ist sie eingerichtet. Die Seeschiffe kommen aus dem Schwarzen Meer bis Galat hinaus, laden hier und dampfen dann wieder die Donau hinunter, ins Meer, durch den Bosporus, ins Mitteländische Meer hinein; und auf diesem Wege gelangte früher auch alles, was wir von rumänischem Getreide bekommen haben, zu uns.



Ein Babelsturm aus der Werkstätte Leberan, Persien.

Damit ist es möglich, von Ruhrort am Rhein, wenn man will, bis nach Sulina am Schwarzen Meere einen Kahn gehen zu lassen, der freilich allerschwersten anderthalb Meilen lauden dürfte. Und dazu die vielen Umstände, die ungeduldeten Schleusen! Kein, das entspricht eben nicht mehr den heutigen Verhältnissen.

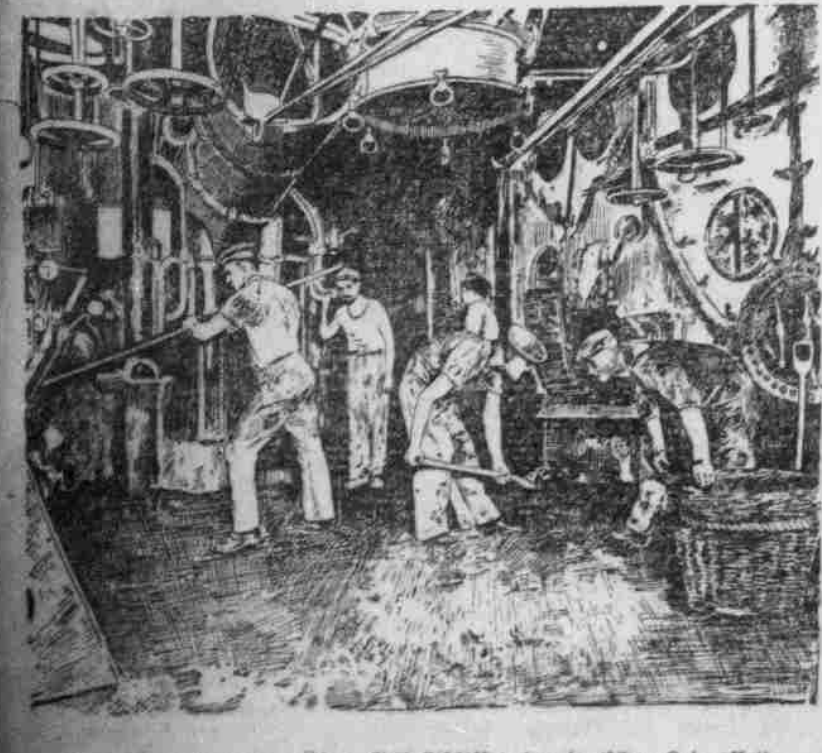
Auch der Redar soll der Donau dienen. Ein einziger Mann, ein Großgewerbetreibender Würtembergs, hat 13 Millionen für den Ausbau des Flusses zu einer völlig neuzeitlichen Wasserstraße herangezogen. Auch hier handelt es sich um eine Verbindung des Donaulandes mit dem Rheintal.

Das ist aber gerade nicht, was die genannten alten Handelsstädte erstreben und was ganz Mitteldeutschland erstrebt. Man will hier im Grunde nicht nach dem Rheine hin, will nicht lediglich ein Abgangsfeld der ohnedies übermächtigen Rheintalwege werden, sondern man strebt hier darnach, ebenso wie die Rheintalwege einen unmittelbaren Zugang zum Meere zu gewinnen. Nicht an den Rhein denkt man, sondern an die Weiser, und der Meerhafen, den man im Auge hat, ist Bremen, der noch den besonderen Vorteil hätte, als Endhafen der Wasserstraße auf deutschem Gebiete zu liegen, während dies bei dem Rhein nicht der Fall ist.

Wir haben heutzutage reichlich Erfahrung im Kanalbau. Es ist freilich ein außergewöhnlich großes Unternehmen, um das es sich hier handelt; aber ein Sprung ins Ungewisse ist es nicht. Es lassen sich die Baukosten genau im voraus feststellen, für die Betriebskosten gibt es sonst Anhalt genug, und ebenso kann man sich von dem Verleger, welcher für den Kanal zu erwarten steht, ein deutliches Bild machen.

Der Kanal war längst geplant, bevor die letzten Weltkriege eintraten. Schon damals lagte man sich: der Kanal ist eine Notwendigkeit für weite Gebiete Deutschlands, die sich immer mehr und mehr vom großen Weltverkehr abgedrängt sehen; aber er mußte sich auch schon begahnt machen, bevor die neue Wendung eintrat, weil ihm zweierlei völlig sicher ist: einerseits der Kohlenverkehr zum Niederrhein her und andererseits für die ungelegte Richtung der Exporte des Frankensandes an den Rhein. Dies beides gibt dem Kanal für alle Fälle das Fundament; aller andere Verlehr aber, der sich ganz selbst anseht, wenn der Kanal erst einmal da ist, gibt ihm Fleisch und Blut. Jede neue Verkehrsstraße schafft auch neuen Verlehr.

Seine ganz besondere Bedeutung hat der Kanal aber durch die jüngsten Ereignisse auf dem Balkan gewonnen. War es bis dahin seinem Wesen nach nur ein Binnenweg, ein bloßer „Stichtkanal“ nach der Rüste hin, so muß er, jetzt ausgeführt, zu einer Weltstraße werden. Quer durch das alte Europa schneidend, schließt er nicht nur die alten Stätten deutschen Gewerbetreibenden an das heimische Meer an, sondern legt dich vor ihre Tore auch eine breite Straße, die sie auf dem kürzesten Wege mit dem nahen und auch dem fernem Osten verbindet.



Am Vorraum eines großen Schlachtschiffes der deutschen Kriegsflotte.

Freilich — ein ganz gewaltiges Unwäg! Aber was fragt der Handel danach, wenn sich der Umweg nur bezahlt macht? Und das war bisher der Fall. Um nur ganz wenig teurer zu sich das rund Mehl durch diesen weiten Weg, den es nehmen mußte.

Schiffe mit einem Tiefgang von zwei Metern regelmäßig durchzubringen. Bis Ostjama hinauf waltete von Galat aus die „Internationale Donau-Kommission“. Was mag aus ihr während des Krieges mit Rumänien geworden sein? — Nach dem Kriege wird es auch um die Donau anders stehen, als es stand; denn wie mit einem Scheinwerfer beleuchtet, so deutlich treten die Dinge jetzt vor aller Augen: Die Donau kann und muß die Haupt-



Ein höchst interessantes Karrenlageretz hinter der Front in den Karpaten.